

Donnerstag, 20.08.2009

[▶ DRUCKEN](#)

Millionen für Schutz von Milan und Eibe

Gestern fiel der Startschuss für das Naturschutzgroßprojekt "Grünes Band Eichsfeld-Werratal", an dem Thüringen, Hessen und Niedersachsen mit sechs Landkreisen, darunter das Eichsfeld, und 120 Gemeinden beteiligt sind. 1,1 Millionen Euro übergaben am Sitz der Sielmann-Stiftung auf Gut Herbigshagen das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz für das Vorhaben.

Von Sigrid ASCHOFF EICHSFELD. In den kommenden elf Jahren fließen insgesamt 10,8 Millionen in das neue Naturschutzprojekt am Grünen Band, das der niedersächsische Umweltminister, Hans-Heinrich Sander, gestern als "Meilenstein" bezeichnete. Auf 130 Kilometern Länge entlang des einstigen Todesstreifens, der nun eine neue Lebenslinie ist, und auf einer Fläche von 31 000 Hektar erstreckt sich das Gebiet, auf dem Naturschutz in einer intensiven Form praktiziert werden soll.

Hauptanliegen, so hieß es, sei die dauerhafte Bewahrung, Pflege und Entwicklung des Grünen Bandes in der Region Eichsfeld-Werratal - die unter anderem auch Bereiche der Landkreise Nordhausen und Unstrut-Hainich umfasst - als Teil des nationalen Naturerbes, einzigartiger Naturraum und länderübergreifender Biotopverbund.

Besonderes Augenmerk gilt dabei seltenen und bedrohten Lebensräumen wie beispielsweise ausgedehnten Laubwäldern, Kalk-Orchideen-Buchenwäldern, Trocken- und Halbtrockenrasen, Feucht- und Nasswiesen sowie naturnahen Flüssen und Bächen. Die Kernbereiche sind außerdem Rückzugsgebiete für über 340 bundesweit gefährdete und bedrohte Tier- und Pflanzenarten wie Wildkatze, Schwarzstorch, Rotmilan, Fischotter, Eibe oder Orchideen.

Um auch weiteren Arten Raum zu geben, müssen zudem 150 Hektar Trockenrasen und Wiesen dauerhaft gepflegt werden, was die hiesigen Landwirte auf den Plan ruft. Das Projekt unterstützt daher das Weiden mit Schafen, Ziegen und geeigneten Rinderassen.

Von den rund elf Millionen Euro, die in das Naturschutzprogramm fließen, trägt der Bund 75 Prozent, die drei Länder beteiligen sich zusammen mit 15, die Sielmann-Stiftung übernimmt zehn Prozent. In der ersten Phase von 2009 bis 2012 steht die Planung im Vordergrund, Flächenkäufe und Biotoppflege laufen 2012 bis 2019.

20.08.2009

Thüringer Allgemeine Verlag GmbH & Co. KG